

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 53 (1927)  
**Heft:** 12: Böckli: Jungbrunnen

**Artikel:** Der Landwääbel  
**Autor:** Ammann, Julius  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-459541>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

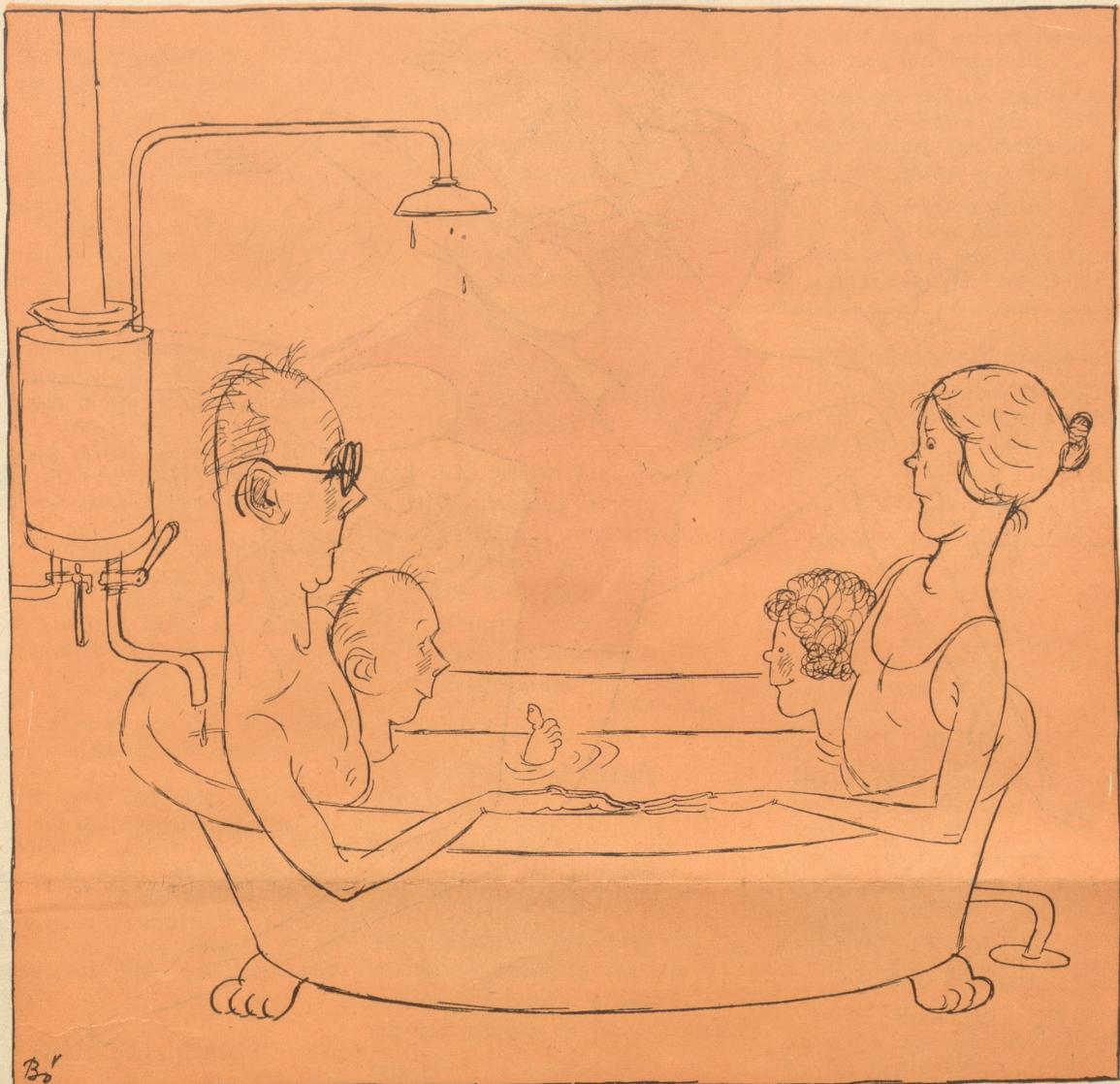
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Familie Lämm lis Jungbrunnen

Bödli



B2'

Samstags sind auch Lämm lis habend  
Einen Körperspflege-Abend.

Man benimmt sich still und sampaft,  
Damit daß das Bad nicht gampft.

Leider macht der Knabe Fritz  
Mit dem Zechen einen Wit,

Was die Mutter nicht erträgt,  
Weil es eine Welle schlägt.

Und sie muß sich dieses sagen:  
„Fritz hat aus der Art geschlagen!!!“

Und sie denkt mit einem Gross,  
Was aus ihm noch werden soll

## Der andere Hund

Dunkel Max besitzt eine erstaunliche Fertigkeit, das Vellen der Hunde vollständig naturgetreu wiederzugeben. Wie er nun anlässlich eines Familienfestes seine Kunst zum Besten gibt, stürzt sein Neffe zur Tür herein und sprudelt ganz erstaunt hervor: „Bist Du es, Dunkel, jetzt han i gmeint, es sig en andere Hund.“

\*

## Ein Vorschlag zur Güte

Gefängnisdirektor: „Also hier müssen Sie arbeiten, entweder Tüten fleben oder Körbe flechten!“

„Sagen Sie mal, könnte ich nicht lieber mit der Ware reisen!“

\*

## Der Landwäbel

En rote Chops, e großes Muul,  
en Blosbalg jechteroo!  
E gwaltigi Trompetestimm.  
Bischt au nüd z' Jericho,  
so tuets dy ghlyc fascht Wonder neh,  
ab d'Hüüser all no stöhnd  
ond daß de Mame vor em Stuehl'  
nüd rätsch gad d'Ohre löhnd.  
Jo, mengmos dunkts my wohlri fascht,  
's verjag das Mannndl bald.  
Los Wort für Wort chlepft wie-n-en Schöß,  
pfifft wie der Pfööö im Wald. —  
Ehr Landsgmeindmannne stimmid ab,  
so hed der Wääbel Rueh.  
Sös bringt er gwööß sy's Debermuul  
hüt z'Dbet nomme zue.

Zul. Ammann

Landsgemeindestuhl

## Küchengeheimnisse

Die jungverheirateie Frau bringt Ko-teletten auf den Tisch.

Er kostet und spuckt entsezt aus.

Sie bricht in Tränen aus: „Nun habe ich sie mal mit was ganz Feinem gebraut, und da schmecken sie dir wieder nicht!“

„Mit was hast du sie denn gebraut?“ röchelt er.

„Mit Goldcreme...“

**Erfrischungsraum  
Thee / Chocolade**

**SPRUNGLI / ZÜRICH**

Paradeplatz — Gegründet 1836